



didacta

die Bildungsmesse

Hannover 20.–24.2.2006

GEW-Stand: Halle 17, D44

Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft



Die Bildungsgewerkschaft auf der didacta:

Halle 17, D 44

Infos

Die GEW hält viele Broschüren für Sie bereit. Sie erhalten Infos zu den unterschiedlichsten Themen: Anfängen vom Tarifvertrag öffentlicher Dienst bis zu PISA.

Gespräche

Kolleginnen und Kollegen aus allen Bildungsbereichen stehen Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Beratung

Personalräte stehen täglich für Ihre Fragen zur Verfügung.

Erholung

In unserem Café können Sie sich vom Messetrubel erholen.

Kooperationspartner

am Stand ist der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) mit seinem Projekt „Schule und Arbeitswelt“.

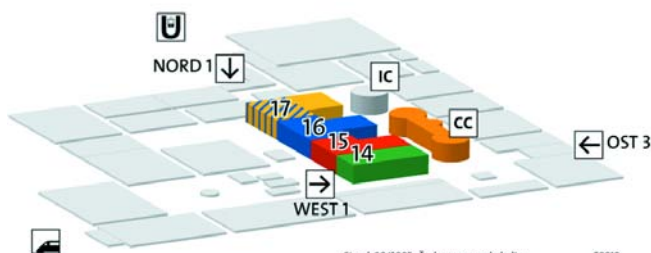
 Informations-Centrum

 Stadtbahn

 Eingang

 Convention Center

 Bahnhof Hannover Messe/Laatzten



Dienstag, 21.02.

10:00-11:30 Uhr

Raum 240

Hochschulausbildung für Erzieherinnen

Was viele schon seit Jahren fordern, kommt langsam in der Praxis in Gang: Das Hochschulstudium für Erzieherinnen. Bremen, Berlin, Hannover, Emden, Freiburg und Koblenz waren die ersten, die im letzten Jahr begonnen haben. Die GEW stellt die unterschiedlichen Studiengänge vor.

Referenten: Norbert Hocke (GEW), Georg Rocholl (Fachhochschule Emden)

11:15-12:45 Uhr


Saal 104

Die eigene Schule mit der PISA-Lupe untersuchen – Die „Initiative länger gemeinsam lernen“ stellt sich vor

Jede PISA-Studie macht aufs Neue deutlich, dass fast ein Viertel unserer Schülerinnen und Schüler zur so genannten Risikogruppe gehört und große Schwierigkeiten haben wird, überhaupt den Sprung in den Beruf zu schaffen. Die „Initiative länger gemeinsam lernen“ will Schulen ermuntern, die eigene Arbeit unter die Lupe zu nehmen. Im Fokus stehen dabei die individuelle Förderung aller Kinder und Schritte zu mehr Chancengleichheit im Schulwesen. Unter dem Titel „PISA-Lupe“ macht das Bündnis Vorschläge, wie Schulen diese Fragen im Alltag angehen können. Mitglieder der Initiative sind pädagogische Fachverbände sowie Kinder-, Lehrer-, Eltern- und Schülervertretungen.

Referenten: Martina Schmerr (GEW), Wilfried Steinert (Bundselternrat - BER), Ingrid Wenzler (Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule – GGG)

In Kooperation mit der „Initiative länger gemeinsam lernen“



12:15–13:00 Uhr

Saal 16

Klassengröße: (k)ein Problem?!

Immer wieder schwirren Meldungen durch die Presse, die Klassengröße sei für die Schulleistungen und die Qualität des Unterrichts nicht von Bedeutung. Und gerne berufen sich Bildungspolitiker darauf, wenn sie die Klassenfrequenzen erhöhen wollen. Wie sieht es wirklich aus? Welche seriösen Befunde gibt es zum Thema? Was brauchen Schulen?

Referentin: Marianne Demmer (GEW)

14:30–16:00 Uhr

Saal 104

Sonderpädagogik und Integration in Niedersachsen – Das regionale Integrationskonzept

Der gemeinsame Unterricht von Kindern mit und ohne Behinderung ist ein wichtiges bildungspolitisches Ziel. In Niedersachsen geht man seit dem Jahr 2004 den Weg, mit regionalen Integrationskonzepten vor Ort den behutsamen Umbau der sonderpädagogischen Förderung in Richtung Integration einzuleiten und zu unterstützen. Wir laden Sie ein, ein solches Integrationskonzept (Bad Bevensen) kennen zu lernen und die Frage zu diskutieren, welche Effekte sie im Hinblick auf das gemeinsame Lernen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf erwarten lassen.

Referent: Hubert Kallien (GEW Niedersachsen), N.N.



14.00-15:30 Uhr

Raum 201

**Niemanden zurücklassen – der Index für Inklusion
als Instrument der Kita-Entwicklung**

Inklusion ist die konsequente Weiterführung von Integration. Während der Begriff „Integration“ nahe legt, darunter das Herinnehen eines Kindes in ein bestehendes System zu verstehen, ohne das System substantiell zu verändern, geht Inklusion davon aus, dass die Realisierung des Rechts aller Kinder auf gemeinsame Bildung und Erziehung nur durch einen umfassenden Reformprozess zu realisieren ist. Schulen wie Kindertagesstätten müssen so ausgestattet werden, dass sie kein Kind aussondern müssen. Alle – Kinder, Jugendliche, Pädagoginnen und Pädagogen, Eltern, Verwaltung, Politik – tragen dazu bei, dass Inklusion gelingt.

Mit dem „Index for Inclusion“ hat das englische Centre for Studies on Inclusive Education (CSIE) eine Arbeitshilfe herausgegeben, mit der Kindertagesstätten in die Lage versetzt werden, Schritt für Schritt das Prinzip der Inklusion zu verwirklichen. Die GEW hat im Januar 2006 die deutschsprachige Fassung herausgegeben.

Referent: André Dupuis (GEW, Stuttgart)

14:00-15:30 Uhr

Raum 219

Das Bildungsbuch

Siehe 22.02.

Bus-Bonus

Zur Bildungsmesse 2006 in Hannover bieten der didacta Verband, der VdS Bildungsmedien sowie die Deutsche Messe AG einen Bus-Bonus in Höhe von 102,00 EURO je Bus an. Mehr Infos: <http://www.didacta-hannover.de/25785?x=1>



Mittwoch, 22.02.

10.00 - 11.30 Uhr

Ort: Convention Center (CC), Saal I B

Die Zukunft der Gesamtschulen als Alternative

Referent: Rainer Domisch, Finnland.

Gesamtschulen sind eine Alternative zum gegliederten Schulsystem, indem sie Heterogenität als Chance begreifen. Neue Konzepte für individuelles Lernen, die den Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Lernzeiten und Förderung gewähren, und die Abschaffung der äußeren Fachleistungsdifferenzierung haben das finnische Gesamtschulsystem zum Erfolg geführt. Rainer Domisch, Counsellor of Education beim Zentralamt für Unterrichtswesen, Finnland (oberste finnische Schulbehörde) berichtet.

Mittwoch, 22.02.

14:30-16:00 Uhr

Raum 240

Das Bildungsbuch

In der überwiegenden Zahl der neuen Kita-Bildungspläne der Länder wird Wert darauf gelegt, die Entwicklung der Kinder, ihr Lernverhalten und Fortschritte auf ihrem Bildungsweg zu beobachten und zu dokumentieren. Die GEW empfiehlt eine besondere Variante von Beobachtung und Dokumentation, „das Bildungsbuch“. Es unterscheidet sich vor allem dadurch, dass es keine Leistungsbewertungen und Normierungen vornimmt, keine vorgefertigte Schablone ist und die Kinder einbezieht.

Referent: Torsten Krey-Greve (GEW, Melle)

14:30-16:00 Uhr

Raum 301

Übergang Kita-Grundschule

Eine oft schwierig zu überwindende Hürde auf dem Bildungsweg kleiner Kinder ist der Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule. In den meisten Kita-Bildungsplänen wird besonderer Wert darauf gelegt, die Kinder gut auf diesen Übergang vorzubereiten. Wie dies geschehen kann, welche Voraussetzungen gegeben sein müssen und welche Aufgabe dabei die Schule hat, darüber informieren erfahrene Kolleginnen aus Kitas und Grundschulen in Niedersachsen.

Referentin: Renate Frauendorf (GEW Niedersachsen)

Donnerstag, 23.02.

10:30 – 12:00 Uhr

Saal 16

Werbung und Sponsoring in der Schule

Erfahrungen – Probleme – Handlungsmöglichkeiten

Referenten: Martina Schmerr (GEW), N.N. (Verbraucherzentrale Bundesverband), Matthias Holland-Letz (Wirtschaftsjournalist)
In Kooperation mit der Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.

10:45 – 12:15 Uhr

Saal 17

Lehren in heterogenen Gruppen

Was können Lehrerinnen und Lehrer tun, um individuelle Lernprozesse in heterogenen Lerngruppen zu fördern und professionell zu begleiten? Was müssen sie können? Die Veranstaltung gibt einen Überblick über das Thema und zeigt erfolgreiche Modelle des Umgangs mit Verschiedenheit auf. Außerdem werden Fortbildungsmaterialien vorgestellt, die im Rahmen des Comenius-Projekts EU-Mail (European Mixed ability and individual learning) individualisierendes Lernen in heterogenen Gruppen entwickelt wurden.

Referentinnen: Katrin Höhmann (Institut für Schulentwicklungsforschung der Universität Dortmund – IFS), Marianne Demmer (GEW)

Tickets und Preise

Bestellen unter: www.didacta-hannover.de. (Besucherservice)

Tageskarte 12,50 Euro (Vorverkauf)
13,50 (Tageskasse)
Ermäßigt 7,00 Euro

Tageskarte für Gruppen (ab 15 Personen) 10,00 Euro

Gute Gründe, GEW-Mitglied zu werden

Rechtsschutz und Rechtsberatung

Wenn es mal unfair zugeht: GEW-Mitglieder erhalten Berufsrechtsschutz.

Berufshaftpflichtversicherung

Wenn der Schlüssel verloren geht oder mal was zu Bruch geht: Mit der GEW hat das berufliche Risiko Grenzen.

Interessenvertretung am Arbeitsplatz

Wenn guter Rat gefragt ist: GEW-Personalräte und -Betriebsräte sind kompetente Ansprechpartner.

Informationsvorsprung

Wenn Sie mehr wissen wollen: Fortbildungen und Zeitschriften der GEW bringen Sie voran.

Streikunterstützung

Wenn gestreikt wird: GEW-Mitglieder sind rechtlich und finanziell geschützt.

Noch mehr gute Gründe und weitere Infos:

www.gew.de

GEW- Die Bildungsgewerkschaft

Impressum:

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

Reifenberger Str. 21

60489 Frankfurt

Tel.: 069/78973-0

Fax: 069/78973-201

info@gew.de

**Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft**

